

Bericht zur Ergänzung des Leitbildes für die Stadt Garching

Die Agenda 21 Garching hatte sich schon während des Garchinger Klimaschutzprozesses dafür eingesetzt, ein Gesamtkonzept für die "Energiewende", d.h. den Übergang zu erneuerbaren Energien in Garching anzustreben. In einem Antrag an den Stadtrat wurde am 20. September 2010 von der Agenda der Antrag eingebracht, das Leitbild der Stadt durch einen Abschnitt zu Energieversorgung und Klimaschutz im Stadtentwicklungsprozess zu ergänzen (s. Anhang unten mit der Begründung). Nach Diskussionen mit dem Umweltreferenten der Stadt, Herrn Marquart, wurde der ursprüngliche Vorschlag dahingehend abgeändert, dass die "Energiewende" für den Campus später als für das restliche Garching angestrebt wird; auch wurde die eingeschränkte Verantwortung der Stadt Garching für den Campus berücksichtigt. Der Vorschlag für die Ergänzung des Leitbildes heißt nun:

Energieversorgung und Klimaschutz:

"Wir streben an, eine Versorgung der Stadt ausschließlich mit erneuerbaren Energien zu erreichen. Dazu soll die Energieeinsparung sowie die Energiegewinnung aus Geothermie, Solaranlagen und Biomasse gefördert werden. Unser Ziel ist es, bis zum Jahr 2021 die Siedlungs- und Gewerbegebiete der Stadt aus heimischen regenerativen Energiequellen zu versorgen. Wir setzen uns dafür ein, dass bis zum Jahr 2025 auch das Wissenschafts- und Forschungsgelände mit erneuerbaren Energien versorgt wird."

Dieser Antrag wurde am 19. September 2010 dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss vorgelegt und dort einstimmig dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen; in seiner Sitzung am 25. November schließlich hat auch der Stadtrat den Antrag einstimmig angenommen.

Nachfolgend ist der ursprüngliche Antrag der Agenda 21 an den Stadtrat mit seiner Begründung wiedergegeben:



Leitbild zu Energieversorgung und Klimaschutz im Stadtentwicklungsprozess der Stadt Garching

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren im Stadtrat,

Der Masterplan zum Integrierten Klimaschutzkonzept Garching wurde am 27.07.2010 im Stadtrat verabschiedet. Darin werden wichtige Maßnahmen beschrieben, die Garching auf dem Weg zu einer nachhaltigen Kommune weiterbringen werden, indem der CO₂ Ausstoß um etwa 23% bis zum Jahr 2020 reduziert wird. Eine Zielvorstellung, wann und auf welchem Weg Garching zu einer CO₂ neutralen Stadt werden könnte, war nicht Gegenstand der Überlegungen.

Wir möchten hier an einen früheren Vorschlag der Agenda 21 zum Masterplan sowie einen Diskussionsbeitrag von Herrn Fröhler in der Stadtratssitzung und eine anschließende Diskussion anknüpfen und anregen, eine Zielvorstellung zu „Energieversorgung und Klimaschutz“ in das Leitbild des Stadtentwicklungsprozesses einzufügen, der 2005 vom Stadtrat verabschiedet worden war (unten wiedergegeben). Wir schlagen vor, dort nach dem Punkt „Siedlungsentwicklung und Städtebau“ folgenden Abschnitt einzufügen:

Energieversorgung und Klimaschutz

Wir streben an, eine Versorgung der Stadt ausschließlich mit Erneuerbaren Energien zu erreichen. Dazu soll die Energieeinsparung sowie die Energiegewinnung aus Geothermie, Solaranlagen und Biomasse gefördert werden. Für die Versorgung des Campus mit Strom sind auch externe Quellen regenerativer Energien zu erschließen. Unser Ziel ist, bis zum Jahr 2021 eine CO₂ neutrale Stadt zu werden.

Zur Begründung möchten wir folgende Überlegungen anführen:

Für alle Kommunen des Landkreises gilt die Energievision aus dem Jahre 2006, wonach bis zum Jahre 2050 der Energieverbrauch um 60% reduziert und der Rest von 40% durch regenerative Energien abgedeckt werden soll. Diese Zahlen können natürlich von Ort zu Ort variieren. Garching strebt das Prädikat „Vorreiter“ an.

Es dient dem Klimaschutz, aber auch der Versorgungssicherheit sowie der lokalen bzw. regionalen Wertschöpfung, wenn die Umstellung auf eine regenerative Energieversorgung so zügig verfolgt wird, wie es die jeweiligen Gegebenheiten in den Kommunen wirtschaftlich zulassen. In der Prioritätenliste sehen wir die Energieeinsparung ganz oben, gefolgt von der lokalen, danach der regionalen und schließlich der überregionalen Nutzung von Energieressourcen. Die jeweiligen wirtschaftlichen Bedingungen werden den richtigen „Mix“ von Maßnahmen bestimmen. Dabei erscheint es uns besser, mit wirtschaftlich sinnvollen Maßnahmen heute zu beginnen als mit teuren Maßnahmen auf unbestimmte Zeit zu warten. Die Maßnahmen werden für einen Investitionszeitraum von zunächst ca. 20 Jahren getroffen und können dann neu überdacht werden.

Für Garching erscheint uns das anspruchsvolle Ziel realistisch, Anfang des nächsten Jahrzehnts, wir nennen das Jahr 2021, eine CO₂ neutrale Stadt zu werden, wenn zwei wichtige Projekte umgesetzt werden:

1. Das von der EWG in Phase II geplante Biomasseheizkraftwerk wird gebaut. Zusammen mit den im Masterplan aufgeführten Einsparungen und sonstigen Maßnahmen kann dann nahezu die gesamte in Garching einschließlich Campus benötigte Wärmemenge geliefert werden. Bei der Versorgung mit elektrischer Energie kann nach den im Masterplan durchgeführten Maßnahmen etwa 2/3 des Bedarfs abgedeckt werden.*)
2. Ein großer Anteil des Garchinger Strombedarfs, nach unseren Schätzungen etwa 70%, wird vom Campus mit seinen Großeinrichtungen angefordert. Es erscheint nicht realistisch, in absehbarer Zeit den gesamten Strombedarf Garchings durch Quellen erneuerbarer Energien auf Garchinger Grund zu erzeugen. Wegen der überregionalen Bedeutung des Campus ist es plausibel, auch in der Energieversorgung externe Quellen anzuzapfen, z.B. von den Stromquellen des DESERTEC Projekts oder Off-Shore Windparks.

Vor ähnlichen Problemen steht z.B. auch die Stadt München. Dort wurden bereits Vereinbarungen über Stromlieferungen von Windparks in der Nordsee und Solarparks in Spanien getroffen. Es ist geplant, bis 2025 den gesamten Strombedarf aus Erneuerbaren Energien abzudecken. Wir erwarten, dass Garching nach Inbetriebnahme des Biomasseheizkraftwerks dieses Ziel früher erreichen kann.

*) eine ausführlichere Diskussion ist aus unseren Dokumenten zum Klimaschutzkonzept Garching/ Bemerkungen zum Masterplan und /Agenda Vision 2021 ersichtlich,

http://www.garching.de/wirtschaft_energie_umwelt/energie/agenda_21/

Als interessantes Beispiel für eine externe Stromversorgung möchten wir ein Konzept des Forschungszentrums Deutsches Elektronensynchrotron (DESY) in Hamburg anführen, das einen vergleichbaren Energiebedarf wie der Campus Garching hat: dort ist geplant, in einer Kooperation mit einem Forschungszentrum in Jordanien für die MENA Länder (Middle East, North Africa) bis 2020 Solarstrom aus der Wüste im Rahmen des DESERTEC Projekts zu beziehen. Es ist wünschenswert, auch für den Campus Garching ein Gesamtkonzept zu unterstützen, das dem Vorbildcharakter einer Universitätsstadt mit zwei Eliteuniversitäten, mehreren Max-Planck-Instituten und einem der größten Computer der Welt (SuperMUC) entspricht.

Auf Grund der gegebenen Beispiele halten wir das Jahr 2021 für das CO2 neutrale Garching für anspruchsvoll, aber trotzdem realistisch.

Allerdings ist hier der Kfz Verkehr noch nicht berücksichtigt, für den eine überörtliche Betrachtungsweise erforderlich ist. Zu gegebener Zeit könnte der Abschnitt „Verkehr“ im Leitbild mit dem zukunftssträchtigen Thema E-Mobilität ergänzt werden.

Wir würden uns freuen, wenn ein solches Leitbild für Energieversorgung und Klimaschutz im Stadtrat Zustimmung fände. Wir hoffen, dass auch im Falle von Änderungswünschen ein Konsens über dieses Zukunftsprojekt gefunden werden kann.

Garching, den 20. September 2010
Vesselinka P.Koch und Wolfgang Ochs

Hier folgt der heute gültige Text des Leitbildes:

Stadtentwicklungsprozess – Leitbild

(http://www.garching.de/verwaltung_politik/stadtentwicklungsprozess/418)

Präambel

Wir, die Garchinger Bürgerinnen und Bürger, fühlen uns dem Nachhaltigkeitsprinzip verpflichtet und verfolgen die Entwicklungsziele für die Stadt unter Berücksichtigung von sozialer Gerechtigkeit, ökonomischer Effizienz und ökologischer Verträglichkeit.

Garching ist eine attraktive Stadt mit viel Grün und hoher Lebensqualität, ist weltoffen und tolerant, und hat ein anspruchsvolles Kulturangebot. Es soll Heimat seiner Bürgerinnen und Bürger sein. Bewährtes ist zu erhalten und Garching zukunfts-weisend weiter zu entwickeln.

Die Universitäten und Forschungseinrichtungen sind für die Universitätsstadt und das gesellschaftlichen Leben Garchings von herausragender Bedeutung.

Zusammen mit einem leistungsfähigen Gewerbegebiet sind die Rahmenbedingungen für einen optimalen Wirtschaftsstandort gegeben.

Bevölkerung

Wir fördern die Verbesserung der Lebensbedingungen und des Gemeinschaftsgefühles aller Bevölkerungsschichten unabhängig von Nationalität, Alter, Geschlecht oder sozialer Situation.

Siedlungsentwicklung und Städtebau

Wir stehen für ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum bis zum Jahr 2020 auf ca. 21.000 Einwohner und streben dabei eine qualitativ hochwertige städtebauliche Entwicklung an, wobei ressourcenschonende und nachhaltige Bauweise sicherzustellen ist.

Wohnen

Es wird großer Wert auf hohe Wohnqualität gelegt, die den Bedürfnissen aller sozialer Schichten Rechnung trägt.

Wissenschaft und Forschung

Die Zusammenarbeit mit den Universitäten- und Forschungseinrichtungen werden wir durch Ausbau der Kooperation und Kommunikation weiter entwickeln und in ihrer Vielfalt fördern.

Arbeit und Gewerbe

Wir werden Arbeiten und Wohnen näher zusammenbringen. Wir unterstützen die Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze vor Ort in ausreichender Zahl im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt. Dazu nutzen wir die Synergieeffekte zwischen den wissenschaftlichen Einrichtungen und unseren Gewerbebetrieben.

Einzelhandel und Stadtmarketing

Die Anbindung an die U-Bahn ist eine Chance, Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie im Ortszentrum zu stärken und die Kaufkraft zu binden.

Natur und Landschaft

Die Isarauen, die Heidelandschaft und weitere innerörtliche Grünflächen werden wir erhalten, pflegen und entwickeln sowie die Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete von einer Bebauung freihalten.

Freizeit und Erholung

Die Freizeit – und Erholungseinrichtungen werden sichergestellt und erweitert.

Verkehr

Wir werden alle Anstrengungen unternehmen um den KFZ-Verkehr innerhalb des Stadtgebietes zu reduzieren indem wir die Verkehrsberuhigung forcieren, Fuß- und Radwege ausbauen, die Vernetzung aller Verkehrsmittel verbessern und die Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs steigern.

Kultur

Kultur hat für Garching einen hohen Stellenwert. Das heutige vielfältige Angebot auf hohem Niveau wird erhalten und die Vereine und Institutionen werden in das Kulturgesehen eingebunden.

Soziale und Technische Infrastruktur

Den Bestand der Infrastruktureinrichtungen in unserer Stadt werden wir sichern und im Bedarfsfalle rechtzeitig den Erfordernissen anpassen. Erweiterung der bestehenden Einrichtungen haben Vorrang vor Neubauten.

Verhältnis zu den Nachbarstädten und -gemeinden

Wir vertreten selbstbewusst unsere Interessen und sind gleichzeitig auf eine gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit bedacht. Unsere Eigenständigkeit werden wir bewahren.

Stadtverwaltung

Die Verwaltung ist Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger. Ihr ist es ein großes Anliegen, dass Service und Bürgerorientierung einen hohen Stellenwert haben.

Stadtrat

Der Stadtrat trifft seine Entscheidungen auf der Grundlage dieses Leitbildes, das langfristig und über Parteigrenzen hinweg Geltung hat.